



Flohmarkt an der Brückenstraße

■ **Mitte.** Der Förderverein des Kindergartens „Apostel“ lädt ein zum Kindersachenflohmarkt am Sonntag, 4. November. Die Veranstaltung im neuen Gemeindehaus an der Brückenstraße 35 a beginnt um 13 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen ist für den Förderverein bestimmt. Anmeldung ist heute möglich unter Tel. 270 1668.

Klassentreffen nach 60 Jahren

Ehemalige Schülerinnen der Luisenschule trafen sich

■ **Sieker/Mitte** (jah). Am Wochenende trafen sich die ehemaligen Schülerinnen der Luisenschule in der Gaststätte Hollmann wieder. Vor 60 Jahren hatten sie ihre Mittlere Reife absolviert. Margret Schwan hat das Treffen organisiert. „Viele habe ich das letzte Mal vor zehn Jahren gesehen. Es ist schön, nach so langer Zeit gemeinsam den Abend zu verbringen.“

Die Ehemaligen besichtigten ihre alte Schule. Der Konrektor führte durch die Schule. „Nichts war wieder zu erkennen. Alles ist so modern“, sagt Schwan. „Das einzige, was noch an früher erinnert, sind die alten Gewölbe.“ Sechs Jahre besuchte sie, mit kleinen Unterbrechungen auf Grund des Krieges, die Luisenschule. 1952 war Schluss, die Mächen waren zwischen 16 und 19 Jahre. Schwan sagt: „Drei Jahrgänge waren zusammen gewürfelt.“

Sie besuchte anfangs die Weidenschule, da das Schulgebäude zerstört wurde. „Wir mussten dahin ausweichen und hatten gemeinsam mit den Jungs Schichtunterricht. In den letzten Jahren ihrer Schulzeit, als das Schulgebäude teilweise wieder aufgebaut worden war, fand der Un-

terricht wieder regulär statt. „Es war alles ein wenig behelfsmäßig“, Schwan ergänzt: „Heutzutage sind die Lehrer viel jünger und lockerer. Da möchte man gerne jetzt noch mal zur Schule gehen.“

15 Ehemalige waren da. Annelise Stüffel ist vor 22 Jahren wegen der Liebe nach Schweden gezogen und erinnert sich an früher. „Ich sollte einmal etwas vorlesen“, erzählt sie. „Anstatt ‚Der arme Poet‘ sagte ich ‚Pöt‘.“ Seitdem war dies ihr Spitzname. Ihre Freundin Ursula Kuhlso mann sagt: „Manche kannten ihren richtigen Namen gar nicht mehr.“ Beide haben heute noch Kontakt.

»Statt Poet sagte ich Pöt«

Viele der Ehemaligen wohnen in Bielefeld und Umgebung, wie Annelore Tuxhorn, geborene Stucke. „Ich bin Bielefelderin und bin noch nirgendwo anders gewesen.“ Es gibt viel zu erzählen. „Viele hier sind schon Groß- oder sogar Urgroßmütter“, sagt Schwan. Manche ihrer Klassenkameraden konnten aus gesundheitlichen oder Kostengründen nicht kommen. Deshalb wurden e-Mails, unter anderem aus Amerika, vorgelesen. Gemeinsam erinnern sich alle an die alten Zeiten.



Tauschten Erinnerungen aus: 15 ehemalige Schülerinnen der Luisenschule verbrachten gemeinsam einen geselligen Abend. FOTO: JANA HAVER

Weg von der „Bastelstube“

Werkhaus GmbH ehrt 13 Jubilare

■ **Oldentrup/Brackwede.** Als Monika Rademacher 1972 bei der Werkhaus GmbH der Lebenshilfe Bielefeld ihre Arbeit aufnahm, ähnelte ihr Arbeitsplatz eher „einer Bastelstube“ mit schützendem Charakter. Heute, 40 Jahre später, so der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Lebenshilfe Bielefeld, Burkhard Herden, sind Menschen mit Behinderung in Werkstätten sozialversicherungspflichtig beschäftigt und so Teil des Arbeitsmarktes.

Monika Rademacher ist eine

von 13 Jubilaren, die jetzt in der Werkhaus-Betriebsstätte in Oldentrup geehrt wurden. Zwölf Mitarbeiter sind seit 25 Jahren in der Werkhaus-Betriebsstätte in Brackwede beschäftigt.

Der Stiftungsvorsitzende bedankte sich für die langjährige Mitarbeit der 13 Jubilare. „Ich hoffe, dass Sie sich weiterhin bei uns wohl fühlen“, so Herden. Auch Ralf Siewert, Betriebsleiter der Werkhaus GmbH, bedankte sich. Zusammen mit Burkhard Herden überreichte er den Geehrten ihre Urkunden.



Die Feiernden: Ralf Siewert, Andreas Neitzel, Hans-Christof Oertgen, Paul Laukemper, Thomas Vogt, Renate Bendzko, Ulrike Goebel, Sabine Oertgen, Andreas König, Hartmut Esselmann, Burkhard Herden, Antje Streitbürger, Andrea Grieb, Roland Cremer, Gabriele Aufderheide, Klaus-Peter Geisler und Monika Rademacher – nicht alle konnten allerdings an der Ehrung teilnehmen.



Neu im Dorf: Lehrer Norman Schmidt ist in die Alte Schule nach Deppendorf gezogen. Der Glockenturm steht immer noch auf dem Gebäude. Im Erdgeschoss befindet sich das Bildungszentrum Alte Schule. FOTOS: CHRISTIAN WEISCHE

Von wegen alte Schule

UNTER DEN DÄCHERN DER STADT (8): Lehrer Norman Schmidt wohnt in Deppendorf

VON ARIANE MÖNIKES

■ **Deppendorf.** Er kommt vom Dorf, sagt Norman Schmidt. Wahrscheinlich habe er sich deshalb schon so gut eingelebt: Seit zwei Monaten wohnt er in der Alten Schule in Deppendorf. Kein unbekanntes Terrain für ihn: Der 27-Jährige ist Lehrer.

Etwas außerhalb der Stadt sollte die Wohnung sein, gemütlich natürlich und mit Arbeitszimmer. Viel mehr Kriterien hatte Norman Schmidt nicht, als er im Sommer in Bielefeld auf Wohnungssuche ging. Die Alte Schule habe ihm sofort gefallen. „Es passt irgendwie.“

Schmidt unterrichtet am Kreisgymnasium Halle Sport und Erdkunde. Dass seine Wohnung ausgerechnet in einer Alten Schule ist: „Zufall“, sagt Schmidt. Freunde seien ganz begeistert, wenn sie zu Besuch kommen. „Das ist eben mal was anderes.“

1894 wurde die Schule in Deppendorf gebaut, 1899 erhielt das Gebäude seinen bis heute von weitem erkennbaren Glockenturm. Der sei ihm sofort aufgefallen, sagt Norman Schmidt. Im Glockenturm hat er sich einen kleinen Bartisch aufgebaut, Lampen kommen noch. „Ich bin gerade dabei, mich einzurichten“, sagt er. An Schule erinnert in seiner Wohnung nichts mehr – bis auf sein Arbeitszimmer. Bücher über Bücher, ein Globus. „Den brauche ich als Erdkunde-Lehrer natürlich.“

1958 entstand der Schulverband Niederdornberg-Deppen-



Schleppt Kisten: Norman Schmidt im Flur seiner Wohnung. Im Hintergrund sind die Stützbalken des Glockenturms zu sehen.

dorf-Schröttinghausen, der den Startschuss für eine neue Schule an der Horstkotterheide gab. Der Standort an der Deppendorfer Straße sollte vorerst bestehen bleiben – bis 1966. Danach waren Spätaussiedler in dem Gebäude untergebracht, einige Jahre wurde es auch als Gemeinschaftshaus genutzt. 2006 dann hat das Bielefelder Ehepaar Helga und Walter Bänfer das Haus gekauft und ein Bildungszentrum darin eingerichtet.

In der zweiten Etage richtet sich jetzt Norman Schmidt ein: 63 Quadratmeter ist die Wohnung groß, knapp vier Meter sind die Decken hoch. Die Sofagarnitur steht schon. „Noch aus Thüringer Studentenzeiten“, sagt Schmidt. „Irgendwann kommt was Neues. Alt trifft neu, das sei sein Einrichtungsstil. Die Küche hat er gerade aufgebaut, das Arbeitszimmer ist komplett eingerichtet. „Alles Stück für Stück.“

Das sei schon was ganz anderes hier als in Jena. Dort hat er in einem Plattenbau gewohnt. „Als Student war das in Ordnung, aber irgendwann wollte ich auch mal was anderes.“ Am Städtischen Gymnasium in Bad Driburg (Kreis Höxter) hat er sein Referendariat gemacht, er hatte eine kleine Wohnung in einem



Bleibt erhalten: Der Bogen über der Eingangstür ist alt.

Mehrfamilienhaus. Jetzt ist die Deppendorfer Straße 147 seine Adresse.

Weit nach Halle hat er es nicht. Bis in die Stadt ist es auch nur ein Katzensprung. „Da nehme ich den Bus“, sagt Schmidt. Er mag es ländlich. Hier in der Gegend geht er joggen und genießt die Ruhe.

Und die Nachbarn kennt er auch schon: Eine Nachbarin habe ihn schon kurz nach dem Einzug zum Grillen eingeladen. Er weiß, Kontakte auf dem Dorf zu knüpfen ist nicht einfach. „Aber bisher habe ich nur nette Menschen hier im Dorf kennengelernt.“ Man treffe immer jemanden.

Lange ist er noch nicht in Deppendorf – aber er ist angekommen, sagt er. „Hier möchte ich erstmal nicht weg.“ Auch wenn die Kollegen es sich so gar nicht vorstellen könnten, ausgerechnet auch noch in einer Schule zu wohnen.

INFO

Wer wohnt da?

◆ 325.000 Menschen leben in Bielefeld – einige so ausgefallen, dass man vor ihren Häusern verwundert stehen bleibt.

◆ In der Serie „Unter den Dächern der Stadt“ stellt die NW außergewöhnliche Wohnorte in der Stadt vor – und die Menschen, die dort leben.

Neues Jugendorchester „DaCapo“ gegründet

Auftaktveranstaltung in der Realschule gut besucht / Proben zunächst an unterschiedlichen Orten

VON SYLVIA TETMEYER

■ **Jöllbeck.** „Angesprochen sind alle Schulen, die Bläserklassen haben“, sagt Anke Menzel-Begemann. Aber auch Zwölf- bis 17-Jährige, die rund zwei Jahre Spielerfahrung mitbringen, können mitmachen – beim neuen Jugendorchester „DaCapo“. Zur Eröffnungsveranstaltung kamen 17 Jungen und Mädchen in die Aula der Realschule Jöllbeck.

Andreas Menzel, Dirigent des Orchesters „3 Sparren“, hat vor fünf Jahren die Bläserklassen der Realschule ins Leben gerufen. Der Musik- und Sportlehrer hatte schon lange den Wunsch, den Bläserklassen-Absolventen, die spätestens nach der 8. Klasse aufhören müssen, eine musikalische Zukunft zu bieten. So entstand die Idee, ein Jugendorchester unter seiner Leitung zu gründen.



Mit Posaune: Marie, Ole und Markus (von links) haben Spaß an ihrem Instrument – und freuen sich auf die Probe. FOTO: SYLVIA TETMEYER

„Es gibt erst einmal Schnupperproben“, erklärt Organisator Marcel Hillebrand. Wer weiter mitmachen möchte, muss dann monatlich einen Vereinsbeitrag von drei Euro bezahlen. „Wir starten zu einem ungünstigen Zeitpunkt“, räumt die Vereins-

vorsitzende Menzel-Begemann ein. Da Teile der Musik- und Kunstschule umgebaut würden, stehe der Probenraum in diesem Jahr nicht mehr zur Verfügung.

Deshalb seien die 14-tägigen Proben zunächst an unterschiedlichen Orten geplant. Marleen,



Wollen mehr lernen: Marleen und Melina (vorne, von links) spielen seit einem Jahr Querflöte. FOTO: SYLVIA TETMEYER

Gabriela, Lisa und Melina (alle 11 Jahre alt) besuchen die 6b der Gesamtschule Schildesche. Die Freundinnen haben bereits erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen. „Wir freuen uns, dass wir noch mehr lernen können“, sagt Marleen.



Termine

Jöllbeck

Dondü Polat: Natur und Mensch, kpl. Ausstellung ist nur zu Öffnungszeiten von Bezirksamt und Stadtbibliothek zu sehen; 8.00 bis 16.00 (Bezirksamt); 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 (Stadtbibliothek), Amtsstr. 13.

Stadtbibliothek Jöllbeck, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Amtsstr. 13, Tel. 51 66 15.

AWO-Bingo-Nachmittag, 15.30 bis 17.30, AWO-Aktivpunkt Jöllbeck, Dorfstr. 35, Tel. (05206) 23 36.

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2013/2014, 14.00 bis 16.00, Ev. Kita Hattenhorstfeld, Oerckenkrug 8.

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2013/2014, 14.00 bis 16.00, Volkening-Kindergarten, Auf dem Schilde 8.

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2013/2014, 14.00 bis 16.00, Ev. Kindergarten Horstheide, Schnatsweg 26.

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2013/2014, 14.00 bis 16.00, Matthias-Claudius-Kindergarten, Böckmannfeld 53.

Trauergruppe – Durch die Trauer zum Leben, Infos u. Anm. erf., Tel. (0 52 06) 91 87 40, 16.00 bis 17.30, CVJM-Haus, Schwagerstr. 9.

Schildesche

Schul- u. Stadtbibliothek Schildesche, 10.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54.

Heiße Waffeln, organisiert durch Schülerinnen und Schüler der Mamre-Patmos-Förderschule in Bethel, 14.00 bis 17.00, Begegnungszentrum am Bültmannshof, Kaffee Kanne, Jakob-Kaiser-Str. 2c, Tel. 9 67 41 33.

Dornberg

Stadtbibliothek Dornberg, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.

STADTTEIL-REDAKTION (0521) 555 591

Heiße Waffeln am Bültmannshof

■ **Gellershagen.** Unter anderem zu heißen Waffeln lädt das Begegnungszentrum Bültmannshof am heutigen Dienstag ein. Von 14 bis 17 Uhr führen Schüler der Mamre-Patmos-Schule den Cafébetrieb.

Der nächste Probentermin ist am kommenden Mittwoch, 31. Oktober, um 17.30 Uhr im Gemeindehaus an der Schwagerstraße.

Weitere Infos gibt es im Internet unter: www.3sparren.de oder: hillebrand-m@gmx.de